

# Bericht über das Auslandsemester in Wales

## 1 Vorbereitungen

Alle Vorbereitungen für das Auslandssemester müssen vom Studenten selber organisiert und erledigt werden. Dazu gehören unter anderem: rechtzeitige Einreichung von Anzahlungen, Informationen besorgen, Flug buchen usw. Besonders wichtig ist die Kursauswahl in Newport. In Absprache mit dem zuständigen Studiengangsleiter wird die Auswahl getroffen, und es wird überlegt, welche Kurse in Wales die in Deutschland entsprechend ersetzen können, welche Fächer nachgeschrieben werden müssen und wie Noten um- und verrechnet werden.

## 2 Studium

Ich hatte vier Kurse belegt: Financial Management, Marketing Communications, Contemporary Management Practics und Management Accounting.

- Financial Management:  
Die Vorlesungen von FM waren sehr gut zu verstehen und gut nachzuvollziehen. Das Assignment erforderte das Lesen zahlreicher Fachbücher, ließ sich dann aber gut schreiben. Man konnte sich gut für das Examen vorbereiten, weil vieles mit Rechnen verbunden war.
- Marketing Communications:  
Den Vorlesungen von MC konnte man teilweise schwer folgen, da die Dozentin sehr schnell sprach, und viele typisch britische Beispiele verwendete. Beim Assignment hatte jeder Student sein eigenes Thema, das nicht sehr konkret, und daher sehr schwierig zu schreiben war. Es gab kaum entsprechende Literatur und man musste sehr viel Recherche betreiben. Das Examen war eine teilweise recht komplexe Fallstudie.
- Contemporary Management Practics:  
Bei den Vorlesungen von CMP gelang es dem Dozenten nicht, die an sich interessanten Inhalte entsprechend vorzutragen. Das Assignment behandelte ein sehr großes und umfangreiches Thema mit vielen Auslegungsmöglichkeiten und war entsprechend schwierig. Das Examen war in Ordnung.
- Management Accounting:  
Die Vorlesungen von MA bauten auf viel Wissen vom Vorjahr auf, und der Dozent verwendete viele spezielle Begriffe aus dem Rechnungswesen. Das Assignment war deshalb schwierig, weil das Thema sehr fachspezifisch war, und mir persönlich nicht gefallen hat. Die Aufgabenstellung im Examen war anders als bei den Übungsaufgaben und -examen, und daher vergleichsweise schwer.

### 3 Leben

Mein Zimmer war im Hauptgebäude des Campus, und in einem Flur mit 10 anderen Studenten unterschiedlicher Nationalität. In jedem Flur wurde eine Küche gemeinsam benutzt. Persönlich fand ich das gut und lustig, wobei es manchmal wirklich eng war. Die Zimmer waren klein und funktional, aber man konnte es sich gemütlich einrichten und für den kurzen Zeitraum war die Größe des Zimmers ausreichend. Ich habe durchweg freundliche Menschen getroffen, wobei es schwierig ist, zu britischen Studenten Kontakt zu bekommen. Anders ist es mit den übrigen ausländischen Studenten, zu denen man schnell Anschluss findet. Die Dozenten waren alle freundlich und hilfsbereit, die Busfahrer der Shuttle Busse zwischen Campus und Uni lustig, und die Security spitze.

**Das Erasmus Stipendium mit 200 Euro pro Monat reicht auf keinen Fall** für die teure Miete von 1400 Euro und die Lebenshaltungskosten von ca. 300 Euro. Dazu kommen noch Freizeitaktivitäten wie Ausflüge nach Cardiff, Swansea oder London und Ausgehen z. B. Kino, Pub oder Party. Deshalb kommen noch mal etwa 150 bis 200 Euro dazu. Der Flug ist nicht sehr teuer und für die Weiterfahrt nach Newport gibt es günstige Angebote bei Busverbindungen von National Express.

Newport ist eine mittelgroße Stadt mit einer netten Fußgängerzone und man kann gut shoppen gehen. Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel sind zwar ausreichend in Newport vorhanden, allerdings ist es eine weite Strecke zu laufen. Ausgehen kann man auch sehr gut in Newport, man benötigt abends aber ein Taxi, um wieder nach Caerleon zurück zu kommen. Caerleon ist ein netter kleiner Ort, mit guten Busverbindungen nach Newport. In Caerleon gibt es attraktive Pubs und einen kleinen, aber teuren Supermarkt.

### 4 Fazit

Das Studentenleben auf dem Campus mit viel Freizeit und Selbstständigkeit, ist eine tolle Erfahrung und steht ganz im Gegensatz zur BA oder den Praxissemestern in der Firma. Meine Sprache hat sich entscheidend verbessert. Das Vokabular ist extrem gewachsen und der Umgang mit Englisch, vor allem durch die Assignments, ist entschieden selbstverständlicher geworden. Ein Auslandssemester lohnt sich auf jeden Fall, und aus den kleinen Einschränkungen sollte man das Beste machen.

### 5 Ratschläge

- Eine Kreditkarte ist ausgesprochen nützlich.
- Bedding pack und Crockery pack bestellen.
- Internet bestellen.
- En-suit Zimmer nehmen.
- Möglichst viel unternehmen, vor allem am Anfang hat man noch Zeit.
- Nicht so viel Kleidung mitnehmen. Man braucht nur wenig und shoppen möchte man ja auch.
- Seriennummer aller elektronischen Geräte aufschreiben und Versicherung überprüfen oder abschließen für den Fall eines Diebstahls.
- Laptop unbedingt mitnehmen.